

*Abstract*

Anhand der aus dem Nachlass von Franz Overbeck herausgegebenen Äusserungen über Religion in seinem geplanten «Kirchenlexicon» wird Overbecks Religionsverständnis in seinem strukturellen Zusammenhang herausgearbeitet. Aus seiner Thematisierung von Religion ergibt sich auch Overbecks kritisches bis ablehnendes Verständnis der «modernen» Theologie. Insbesondere kommt sein mit Max Weber vergleichbares Verständnis von Wissenschaft und Rationalität zum Tragen, wenn er sich der zeitgenössischen Religionsgeschichte zuwendet und ein Ende der Religion und damit auch des Christentums diagnostiziert. Zuletzt wird Overbecks Religionsverständnis in den Kontext anderer Religionskonzepte des modernen Religionsdiskurses eingeordnet.

*Jürgen Mohn*, Basel